

ENTWICKLUNG VON LED-RETROFIT-LEUCHTEN

„Der Kontakt zum TZEW besteht nun schon seit mehreren Jahren und hat sich für uns als sehr nutzbringend erwiesen. Von Beginn an haben die Mitarbeiter des TZEW verstanden worum es uns geht. Das zeigte sich auch in der Vermittlung der wirklich kompetenten Experten.“ Fabio Tinagli, Geschäftsführer Helecta GmbH

AUFGABENSTELLUNG:

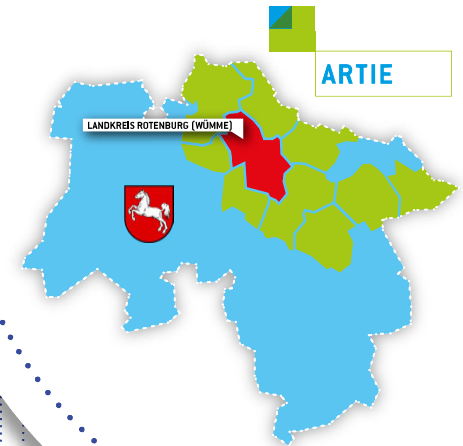
Die Helecta GmbH entwickelt und produziert seit Gründung im Juli 2009 LED Leuchten und Leuchtmittel für die industrielle und kommunale Beleuchtung. Das Unternehmen plante Ende 2010 die Entwicklung einer neuen Generation sog. LED-Retrofit-Leuchtmittel inkl. Steuerung, die zur Straßenbeleuchtung eingesetzt werden sollte. Im Zuge der erforderlichen Entwicklungsarbeiten ergaben sich für das Unternehmen diverse Fragestellungen, insbesondere im Hinblick auf die erforderliche Platinfertigung, die Vermeidung von Drahtverbindungen und die Abfuhr der Verlustleistung. Diese galt es vor der Anmeldung entsprechender Schutzrechten zu klären.

LÖSUNGSANSATZ:

Nach eingehender Themenerörterung vermittelte das TZEW zunächst einen ausgewiesenen Experten aus der Fakultät Elektro- und Informationstechnik der Hochschule Hannover. Im Rahmen einer Kurzberatung wurden wertvolle Hinweise für die Optimierung der Zuverlässigkeit durch thermisch- und fertigungsgerecht optimierte Konstruktionen erarbeitet. Diese wurden unternehmensseitig in neue Prototypen umgesetzt und schließlich zum Patent eingereicht.

Nach der Patentanmeldung erfolgte die Markteinführung der LED-Retrofit-Leuchten, die bislang sehr erfolgreich verlief. So sind die Leuchten beispielsweise in mehr als 50 Gemeinden in Deutschland (im Landkreis ROW u. a. in Zeven, Vahlde, Fintel, Stemmen, Helvesiek) eingesetzt worden, auch über die Grenzen Deutschlands hinaus hat sich Helecta mit dieser Technologie einen Namen gemacht. Aktuell soll für ein Pilotprojekt in Schweden basierend auf den existierenden LED Straßenleuchten eine neue noch energieeffizientere Familie von LED-Straßenleuchten mit einem kundenspezifischen Formfaktor entwickelt werden. Zeitgleich ist eine europaweite Vermarktung geplant.

Um das Unternehmen mit Blick auf die anstehenden Entwicklungskosten zu unterstützen, empfahl das TZEW die Beantragung einer Technologieförderung. Dazu wurde gemeinsam mit dem TZEW ein Förderantrag gem. Richtlinie „zur Stärkung kleiner Unternehmen in Entwicklung und Innovationen“ ausgearbeitet und bei der NBank eingereicht. Der Antrag mit einer Förderquote von 33,75% ist bewilligt und die Fa. Helecta kann mit den erforderlichen Entwicklungsarbeiten beginnen.



NBank
Wir fördern Niedersachsen



Helecta GmbH
Sittensen, LK ROW
4 MA

